

Landrätin
Marlis Gisler-Murer
Alpenstrasse 5
6370 Oberdorf

Landratssekretariat
Postfach
6371 Stans

8. April 2003

**Motion betreffend Vorbereitung einer Teilrevision des
Polizeigesetzes und der Strafprozessordnung in Bezug auf
die häusliche Gewalt.**

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren des Landrates

Die Unterzeichnenden unterbreiten Ihnen gestützt auf Art. 53 Abs. 2 des Landratsgesetzes und auf § 107 Abs. 1 des Landratsreglementes folgende Motion mit dem Antrag, es sei eine Teilrevision des Polizeigesetzes und der Strafprozessordnung in Bezug auf die **häusliche Gewalt** vorzubereiten.

Begründung:

1. Das geänderte Gesetz soll den heutigen Gegebenheiten angepasst werden und der Polizei ermöglichen, bei häuslicher Gewalt rasch und effizient einzugreifen und die notwendigen Massnahmen sofort einzuleiten.
2. Das Gesetz soll Personen, die Gewalt in der Familie ausüben sofort hart in die Schranken weisen. Bei gewaltsamen Übergriffen soll in der Regel eine Wegweisung der gewalttätigen Person erfolgen. Die Wegweisung soll unabhängig von allfälligen strafbaren Handlungen vollzogen werden und an ein mehrtägiges Rückkehrverbot gekoppelt sein.
3. Nach heutigem Gesetz (§ 56 Strafprozessordnung) kann die gewalttätige Person für 24 Stunden festgehalten werden. Diese Zeit reicht oft nicht, um die Situation zu beruhigen. Bei Drittgefährdung soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Festnahme solange auszudehnen, wie die Gefahr andauert.

4. Die Strafprozessordnung soll ergänzt werden: Die Gründe für eine Untersuchungshaft im Rahmen von Strafverfahren sind zu präzisieren. Ist nach eröffnetem Strafverfahren ernsthaft mit der Ausführung eines Vergehens oder Verbrechens zu rechnen, das Dritte schwer gefährdet, kann der Verhörer wegen dieser „Ausführungsgefahr“ Untersuchungshaft anordnen.

Mit freundlichen Grüßen

Marlis Gisler-Murer

Mitunterzeichnende:

Robert Doggwiler
Paul Matter
Piero Indelicato
Josef Barmettler
Hanspeter Rohner
Bruno Durrer
Elisabeth wigger
Peter Odermatt
Josef Niederberger
Josef Frunz
Walter Gabriel
Toni Murer
Hans-Peter Zimmermann